

Fighting through the Shadows of Present

Von Kakarotto

Kapitel 68: Vergebung und die Kraft der Bäume

Tales der nun auch gerne das Mittagessen anstatt seiner Mutter zubereitete, sah während er am Herd stand und die Töpfe und Pfannen darauf ablegte seinen älteren Bruder draußen sitzen. Gut, dass der Herd noch nicht an war, denn sofort öffnete der dunkelhäutige Zwilling die Tür zum Garten und stampfte auf ihn zu.

„Dass du dich noch her traust! Ganz schön mutig von dir... oder sollte ich eher wahnsinnig sagen?!“

Kakarott und Raditz sahen in das wütende Gesicht ihres Bruders.

„Ist Vater-“

Doch im selben Moment wurde er barsch von seinem kleinen Bruder unterbrochen.

„Nein er ist beim Wachdienst! Irgendjemand muss das Geld ja nach Hause bringen, wenn Kaki sich schon selbst feuern lässt!“

In einer geschmeidigen Bewegung erhob sich Kakarott und funkelte Tales zornig an.

„Was soll denn das jetzt? Hast du Hormonschwankungen? Lass deine miese Laune nicht an uns aus! Außerdem hat Raditz seinen Schwanz wieder! Gut, dass Vater nicht da ist! Jetzt dürfen wir uns auf Mutters Urteil verlassen! Ich gehe sie holen... wehe du behälst deine Fäuste nicht bei dir Tales!“, knurrte Kakarott und ging durch die Küche ins Haus.

„Ich habe es dir schon mindestens 100 Mal gesagt Kaki! Ich hab keine Angst vor dir!“

Leise schlich Kakarott sich nach oben ins Schlafzimmer und öffnete die Tür.

„Mama? Würdest du bitte einmal mit nach draußen in den Garten kommen?“, fragte er freundlich und trat auf sie zu, ehe er ihre beiden Hände in seine nahm.

„Ja natürlich mein Schatz“

Kurz um hob er sie auf seine Arme und stiefelte die Treppen hinunter, ehe er mit ihr durch die Küche nach draußen verschwand und sie schließlich absetzte.

Überrascht sah sie zu ihrem ältesten Sohn rüber, der sich in einer geschmeidigen Bewegung erhob und langsam auf sie zu trat, ehe er sich vor sie nieder kniete und ihr in die Augen sah.

Kakarott ließ seine Kampfkraft etwas ansteigen und sah immer wieder ernst zu Tales rüber, dessen Rute gereizt durch die Luft schwang.

Traurig und Verletzt sah Gine in das verweinte Gesicht ihres Sohnes, ehe sie langsam ihre Hände an seine Wangen legte.

„Váraktu Takrá... áya táhes erine Téguk...netáz tavhók Bóvirakte, répo árk átelip áte rébedal árk táheste...“

(Es tut mir Leid Mutter... ich bereue meine Tat... litt furchtbare Schmerzen um zu büßen und gleichzeitig zu bereuen...)

Gine stand der Mund einen Spalt offen, jetzt war es an ihr, sein Reue anzunehmen oder auszuschlagen.

Kurz ließ sie ihren Blick über den Horizont schweifen und wusste sofort, was Bardock tun würde... er würde gegen seinen Sohn kämpfen...

Sie zuckte unmerklich zusammen, als sich Raditz' blutverklebter Pelz um ihr rechtes Handgelenk wickelte und sah auf ihn herab, ehe ihre Rute langsam über die seine strich.

Kakarott schwebte einige Meter in die Luft und ließ seinen scharfen Blick in die Ferne schweifen, um nach zu sehen, ob sein Vater vielleicht doch früher von seinem Dienst zurückkehren würde um seine Mutter nicht so lange allein zu lassen. Sie musste sich beeilen, denn stand das Urteil seiner Mutter einmal fest, so durfte auch Bardock sein Wort nicht dagegen erheben.

„Ráditz... erin vírel Sárrog... áya tázirat vástek Názru zát... zes vástere Ojekte izuki áya ráp jian Tózlóduk áte sár Sepétáru, sár tók séri kit sór Núpek núztanrá riráke zénar... tók sák tezir ásu Hásak vákoz Zépertas...“

(„Raditz... mein erster Sohn... ich erkenne deine Schuld an... in deinen Augen sehe ich die wilde Entschlossenheit und den Respekt, den du mir vor dem Tag entgegen gebracht hast... du bist wieder ein Teil dieser Familie...“)

Kakarott landete langsam wieder auf der Erde und lächelte sanft, als Gine die Stirn seines älteren Bruders küsste und er mit einem leichten Lächeln die Augen schloss. Daraufhin erhob sich der Langhaarige zu voller Größe und strich seiner Mutter über das Gesicht.

„Helft ihr mir beim kochen?“, fragte Gine freundlich und ging durch den Kücheneingang wieder ins Haus, gefolgt von Raditz.

Tales sah den beiden verdattert hinterher, ehe er einen bitter bösen Blick auf seinen jüngeren Bruder warf und drohend zischte:

„Das verzeih ich dir nie Kaki!“

Kakarott verdrehte lächelnd die Augen und schmalzte mit der Zunge, ehe er seinen Zwillingbruder für den Bruchteil einer Sekunde herausfordernd anfunkelte. Und mit einem Mal türmten sich seine Haare golden auf, er schoss auf ihn zu und riss ihn rücklings zu Boden.

„Oh doch Tallilein irgendwann wirst du mir vergeben“

Spielerisch rieb Kakarott seine Nase wie bei Toki an der von Tales, während er sich darüber köstlich amüsierte, wie der Ältere versuchte sich aus seinem Griff zu befreien.

„Man Kaki hör auf damit!“

„Ob sich dein Ziegenbärtchen auch auftürmt wenn du zum Super Saiyajin wirst? In mindestens 100 Jahren? Na komm schon Tales du brauchst doch nur zu sagen:“Okay

mein lieber kleiner Bruder ich verzeihe dir, dass du Raditz hier an geschleppt hast und er nun wieder zur Familie gehört. Das kannst du doch oder? Oder wir sagen es zusammen Okay mein uff“

Und da kassierte er einen kräftigen Schlag ins Gesicht der von Tales' Rute kam.

„Ich hasse es wenn man sich über mich lustig macht! Und das weißt du Arsch ganz genau! Und jetzt beweg deine Knochen von mir, sonst landen sie bei Mutter im Kochtopf!“

Mit einem misstrauischen Murren erhob sich der jüngere Unterklassekrieger von seinem Zwilling und rieb sich die schmerzende linke Backe, ehe er sich zurück verwandelte.

„Du verstehst ja gar keinen Spaß!“

„Doch aber du übertreibst es gerade! Und hör auf mit deinem verdammten Super Saiyajin Status herum zu protzen! Ohne Broly hättest du das nie selbst geschafft, woran ich noch arbeite!“

„Ach was ist denn schon dabei, ob man es allein schafft oder mit einem guten Trainingspartner, wenigstens fress ich mich nicht mit diesen Früchten bullig, was würdest du machen, wenn du deinen Baum nicht mehr hättest? Dann würdest du ganz schön alt aussehen kleines Früchtchen!“

Das war eindeutig zu viel und Tales hatte die ganze Zeit Mühe sich zu beherrschen, doch nun riss auch sein Geduldsfaden und er preschte mit einem wilden Schrei auf seinen Zwillingenbruder zu.

Kakarott hechtete zur Seite, doch Tales folgte ihm wendig, ehe der jüngere Bruder in die Luft schoss und sich eine heiße Verfolgungsjagd mit seinem Bruder lieferte. Nur das diesmal er der schnellere war.

Raditz und Gine sahen zu den beiden Streithähnen nach draußen und sahen sich schmunzelnd an.

„Du und Tales habt euch nie so gestritten wie die beiden“, sagte Gine nach einer Weile und schnitt das Gemüse klein.

„Wahrscheinlich weil wir nie in so einem Konkurrenzkampf miteinander lagen, wie die beiden... naja jetzt bekommt Tales die Quittung für seine früheren Neckereien gegenüber Kakarott... sagmal Mutter... weiß Vater es schon? Also ich meine... wieso ich so sauer auf dich war...?“

Langsam schüttelte sie mit dem Kopf, ehe sie das Messer beiseite legte und die Hand auf Raditz' Handrücken legte.

„Nein... ich glaube ich erzähle es ihm nachher, wenn er wieder da ist... in eurem Beisein...“

Raditz nickte, lächelte wieder etwas und schnitt das Fleisch in mundgerechte Happen. Mit einem herzhaften Gähnen erwachte auch Ranos in Kakarotts Bett und setzte sich auf, ehe er sich erhob und ins Bad schlurfte. Nach einer kühlen Erfrischung mit kaltem Wasser im Gesicht schlenderte er die Treppen hinunter und betrat die Küche, als er nicht schlecht staunte, Raditz dort am Küchentisch zu sehen. Er fragte lieber nicht. Das sollte die Familie unter sich klären und so wie Gine aussah, billigte sie seine Gesellschaft anscheinend.

„Hallo Gine, weißt du wo Kakarott steckt?“

„Hallo Ranos, er spielt gerade fangen mit Tales“

Der Elitekrieger fuhr sich durchs hochstehende Haar, trat aus der Küche raus und konzentrierte sich auf die Aura seines Schützlings, ehe er in den Himmel schoss und

ihr folgte.

Kakarott flog absichtlich zum Baum der Macht und umrundete ihn in weiten Bögen mehrmals, ehe er einige Ki-Bälle auf den Baum feuerte.

„Hör sofort auf damit Kaki! Du riskierst gerade deinen verlausten Schwanz zu verlieren, wenn ich dich erwische!“

„Das wird Mama und Papa aber gar nicht gefallen mein liebes Früchtchen!“, feixte Kakarott grinsend und schoss weitere Ki-Bälle auf den dicken Stamm.

Tales blieb abrupt in der Luft stehen, schwenkte seinen Schwanz grazil hinter sich auf und ab und bewegte seine Hände dazu.

„Hey was ist denn? Keine Lust mehr mich zu verfolgen?“

Der jüngere Unterklassekrieger flog noch ein ganzes Stück während er zu Tales zurück blickte weiter und wurde daraufhin von einem brennenden Schmerz in seinem Rücken zu Boden geschleudert.

„Aaau! Hey wer war das?!“

Als Kakarott sich aufrappelte und sich schmerzhaft den Rücken streckte, hörte er nur das gehässige Lachen seines Bruders von oben.

„Denkst du nicht, dass Bäume auch Gefühle haben kleiner Bruder? Tja jetzt schlägt die Natur Gnadenlos zurück, da hilft die auch dein Super Saiyajin Status nicht“

Und im nächsten Moment sausten weitere Äste auf ihn zu und schlugen nach ihm aus. Kakarott verwandelte sich wieder in einen Super Saiyajin, packte einen der Äste und versuchte ihn durchzubrechen doch mit einem Mal wurde er kreuz und quer durch die Luft gewirbelt und wurde mehrere Male gegen den mächtigen Stamm geschleudert.

„Giiyaa Taa... les! Hör auf! Bitte... ja! Ich... ich ver aah spreche dir nie wieder so zu aaauu übertreiben!!“

Nachdem der mächtige Ast ihn noch zwei weitere Male gegen den Stamm schmetterte, schnippte Tales kurz mit den Fingern und der Baum ließ von seinem Bruder ab. Schwer keuchend lehnte Kakarott auf einer Wurzel sitzend den Kopf gegen den Stamm und sah aus einem völlig entkräfteten Gesicht zu seinem Zwillingbruder auf. Tales landete leichtfüßig auf der Wurzel und übte mit dem linken Fuß etwas Druck darauf aus, wodurch sich die umliegenden Wurzeln um Kakarotts Beine schlangen und Äste ihn an den Handgelenken packten und gegen den Baum drückten.

„So jetzt haben wir beide etwas übertrieben, dann sind wir ja jetzt quitt findest du nicht auch? Wobei... du mir gerade so irgendwie gefällt, wie du da so wehrlos... an... meinem... Bäumchen... hängst...“

Tales kam seinem Bruder gefährlich nahe und leckte ihm nach seinem Satz über die rechte Wange.

Sein jüngerer Bruder kniff daraufhin unter leisem Wimmern die Augen zusammen, ehe er sie wieder öffnete und ihn wütend anfunkelte. Er hasste es, wenn sein Bruder so überheblich tat.

„Mach mich sofort los! Sag deinem scheiß Bmpfff“

Und mit einem Mal wurd ihm von Tales der Mund zu gehalten, während der ältere die Augen schloss und langsam mit dem Kopf schüttelte.

„Kaki... wage es nicht noch einmal diesen Baum zu beleidigen hast du mich verstanden...?“

Als Tales seine Augen wieder öffnete und seinen jüngeren Bruder ansah, wurde ihm mit einem Mal ganz anders. Kakarott schluckte den schweren Kloß in seinem Hals

hinunter und nickte.

„Wenn du diesen Baum beleidigst oder verletzt, dann beleidigst oder verletzt du mich damit auch... komm ich will dir etwas zeigen“

Und so befahl Tales dem Baum mit einigen Malen aufschwingen seines Schwanzes, seinen Bruder loszulassen.

Der dunkelhäutige Saiyajin nahm seinen Zwillingsbruder bei der Hand und sie liefen einige Meter weiter, bis sie an einem weiteren Baum mit prächtigen lilafarbenen Blüten ankamen.

„Das ist dein Baum Kakarott“

„Was...? Mein Baum?“

Neugierig ging er auf den großen Baum zu und schwebte einige Meter hinauf um an den zarten Blüten zu schnuppern.

Dieser Geruch hatte eine beruhigende Wirkung auf ihn und ehrfürchtig, landete er wieder und umrundete die prächtige Pflanze.

Tales sah ihm lächelnd dabei zu, nahm seine Hand abermals und legte sie auf die Rinde.

„Vater hat uns allen je einen Baum zur Geburt gepflanzt... konzentriere dich und spüre seine Kraft Kakarott...“

Ranos landete nicht unweit von den beiden und kam leise auf sie zu.

Der junge Unterklassekrieger schloss die Augen und spürte mit einem Mal wie ihn eine unsichtbare Aura umwirbelte und seine Hand kurz aufleuchtete.

„Wie stark er ist...“

„So stark wie du jetzt bist kleiner Bruder... gib ihm etwas von deinem Ki... glaub mir er wird es dir eines Tages danken“

Kakarott legte beide Hände an den Stamm und ließ langsam sein Ki in das Innere fließen und spürte eine angenehme Wärme die sein Herz erfüllte.

Er seufzte wohligh auf und öffnete dann die Augen wieder.

Ranos trat auf Kakarott zu und hielt ihn fest, als er leicht nach hinten schwankte und drohte über eine der Wurzeln zu stolpern.

„Ein wunderschöner Brauch wenn du mich fragst... ich werde meinen Kindern später auch einen schönen Baum pflanzen“, erzählte Tales stolz, „Aber nun sollten wir zurück zu Mutter und ihr helfen“

„Geht es dir gut Rotti?“

„Ja... ich fühle mich nur ein wenig benommen... wahrscheinlich durch den Duft der Blüten, ja lasst uns zurück fliegen“

Während des Rückfluges ging Kakarott eine Frage nicht aus dem Kopf.

„Tales? Sterben unsere Bäume auch, wenn wir sterben?“

Der dunkelhäutige Zwilling legte seine Stirn nachdenklich in Falten.

„In einigen Büchern steht, dass sobald das Ki des geborenen Kindes erlischt und die Vurá vollzogen wurde, in der Anzahl der Monate, wie das Kind alt war also bei uns 21 Monate, dass der Baum dann stirbt, da es kein Ki als Energie mehr bekommt, neben Wasser und Sonne es sei denn...“

das Blut des Kindes wird geopfert und zu den Wurzeln herabgelassen, damit es in der Seele des Baumes weiterleben kann...“

Kakarott lief es beim letzten Satz eiskalt den Rücken hinunter und er schüttelte sich kurz.

„Das klingt ja gruselig! Kennst du jemanden der das gemacht hat?“

„Du willst dir doch nicht den Gorasheintopf von Mutter von mir verderben lassen oder? Ich erzähle es dir heuteabend wenn du magst, dein Ranos ist ja bei dir um dich zu beschützen hahahaha“

Ranos nahm die Hand seines Schützlings fest in seine eigene Hand und lächelte ihm zu.

Eigentlich fand Kakarott es unglaublich interessant, wenn Tales ihm Geschichten über alte Legenden und Sagen ihres Volkes erzählte, er las selbst recht wenig, lieber lauschte er den Geschichten anderer um es sich besser vorzustellen...